

magazin



In dieser Ausgabe

| JUBILÄUMSJAHR

75 Jahre Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Seite 3

| WANN GEHEN SCHULTÜREN WIEDER AUF?

Back to school – nicht für alle einfach

Seite 6

| SONDERPROJEKTE

Die Welt zu Gast im Kinderdorf

Seite 8

| SPENDENAKTIONEN

Gemeinsam einen Unterschied machen

Seite 10

Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie schon einmal einen runden Geburtstag oder eine goldene Hochzeit gefeiert, oder sind Sie gerade an der Planung eines solchen Anlasses? Dann wissen Sie aus eigener Erfahrung, dass man sich nicht nur Gedanken übers Essen und die Gästeliste macht, sondern bereits bei der Planung auch viele Erinnerungen an den zurückgelegten Weg hochkommen. Schöne Erinnerungen, lustige und sicherlich auch sentimentale Momente werden noch einmal durchlebt.

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi feiert in diesem Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum. Und auch wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, in die Seele und Geschichte der Stiftung einzukehren. Es lässt uns Vergessenes wiederentdecken und die schönsten Momente noch einmal erleben. Aber auch die Frage, wie weiter und wohin uns der Weg führen wird, ist ein Bestandteil eines solchen Innehaltens an einem Meilenstein.

Seit 75 Jahren setzt sich die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi für das Wohl der Kinder ein. Die Art und Weise, wie wir es tun, hat sich dem Wandel der Zeit angepasst, nie aber das Was und Weshalb. Solange es Chancenungleichheit in der Welt gibt, solange Kinder unter Konflikten leiden müssen, so lange werden wir uns dafür einsetzen, ihnen Bildung zu ermöglichen, damit sie als Kinder und später als Erwachsene ihren Teil zum friedlichen Zusammenleben beitragen und diese Welt zu einem friedlichen Ort machen können.

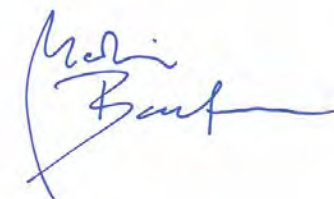
Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich ein, dieses Jubiläum mit uns zu feiern. Sei es am Sommerfest am 15. August, bei uns im Kinderdorf, oder vielleicht gerade jetzt, wenn Sie zu Hause in Ihrer Stube die-



se Zeilen lesen und uns still und leise einen guten Wunsch für die nächsten 75 Jahre schicken wollen oder uns gar mit einer Spende bedenken.

Für Ihre Treue und Unterstützung in der Vergangenheit, aber auch für die Zukunft danke ich Ihnen sehr.

Herzlich, Ihr



Martin Bachofner
Vorsitzender der Geschäftsleitung

75 Jahre Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Elisabeth Reisp

Seit 75 Jahren setzt sich die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi für Kinder und eine friedlichere Welt ein. Auch in Zukunft werden die Kinder im Fokus der Stiftungsarbeit stehen. Das Weshalb bleibt gleich, doch das Wie ist richtungsweisend.

Nicht viele Unternehmen, Organisationen oder Stiftungen feiern in diesem Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum. Vor 75 Jahren, im Jahr 1946, war ganz Europa damit beschäftigt, Schutt und Asche wegzuräumen und einen zerstörten Kontinent wiederaufzubauen. Es war nicht die Zeit der Entdeckungen, Erfindungen oder Gründungen. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ist also nicht nur in der Hinsicht eine aussergewöhnliche Institution, dass sie heuer ihr 75-jähriges Bestehen feiert. Sondern auch deswegen, weil sie damit zu den ältesten noch bestehenden Stiftungen der Schweiz gehört: eine durch und durch erfolgreiche Angelegenheit.

Es ist allerdings ein Trugschluss anzunehmen, dass die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi überlebt hätte, wenn sie sich nicht dem Wandel der Zeit angepasst hätte. Und auch heute stellt sich wieder die Frage: Was machen wir, was brauchen die Kinder dieser Welt von uns, und wie können wir ihnen helfen? Die Herausforderungen, die es zu lösen oder wenigstens zu mindern gilt, haben sich in den vergangenen Jahren verändert und werden in Zukunft auch wieder andere sein. War das Kinderdorf ursprünglich ein Zuhause für Kriegswaisen aus ganz Europa, kamen in den folgenden Jahrzehnten auch Kinder aus Krisenländern anderer Kontinente hinzu und auch viele Kinder aus der Schweiz, die ein sicheres und beständiges Zuhause brauchten. In den letzten Jahren hat die Stiftung sich in Trogen auf interkulturellen Austausch zwischen Jugendlichen aus Europa und der Schweiz spezialisiert und in Südosteuropa, Südostasien, Zentralamerika und Ostafrika



Grundsteinlegung 1946.

Kindern vor Ort eine qualitativ hochwertige Bildung ermöglichen.

Auch in Zukunft wird sich die Stiftung in verschiedenen Regionen der Welt für faire Bildungschancen und somit für ein friedliches Zusammenleben einsetzen. Sie wird sich aber insbesondere in der Schweiz den sich wandelnden Herausforderungen anpassen, denen sich die Kinder heute zu stellen haben. Sei dies im digitalen Bereich, technisch sowie inhaltlich, aber auch in Bezug auf soziale und gesellschaftliche Kompetenzen. Denn nur mit Letzteren ist ein friedvolles Zusammenleben möglich. Im Jubiläumsjahr wird die Stiftung Pilotprojekte lancieren, die sich genau

auf diese Inhalte fokussieren. Und auf die in den nächsten Jahren der Schwerpunkt gesetzt werden soll. Den feierlichen Rahmen des Jubiläumsjahres legt die Stiftung mit drei Festlichkeiten: Am 28. April, dem Datum der Grundsteinlegung, stösst die Stiftung in kleinem Kreis mit ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und der Gönnerschaft an. Zum Sommerfest am 15. August lädt die Stiftung die Öffentlichkeit ein, das Jubiläum laut und bunt zu feiern. Der leise Abschluss der Feierlichkeiten wird am 25. September anlässlich des Weltfriedenstag wiederum mit einer kleinen Gästeschar begangen.

Back to school – nicht für alle einfach

Veronica Gmünder

An vielen Schweizer Schulen ist wieder so etwas wie Alltag eingekehrt. Die Kinder können wieder in die Schule, nachdem der Unterrichtsstoff über mehrere Monate im Fernunterricht vermittelt wurde. Anders sieht die Situation in den Projektländern der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi aus. Vielerorts sind die Schulen nach wie vor geschlossen, Fernunterricht ist nicht oder nur teilweise realisierbar.

Das sind schlechte Nachrichten für die Bildungs- und Zukunftsaussichten von Kindern. Damit auch die Kinder aus armen Familien weltweit den Anschluss in der Schule jetzt nicht verlieren, braucht es zusätzliche, schnelle und unkomplizierte Hilfe. Und es gilt, die Lehrkräfte zu unterstützen: in der Methodik rund um den Fernunterricht und für die Vorbereitungen rund um die Rückkehr in die Schule.

Pragmatisches Nothilfeprojekt in Honduras

In Honduras hilft die Stiftung 844 Kindern und 40 Lehrkräften an 19 abgelegenen Primarschulen aus dem Departement Francisco Morazán genau dabei: Damit die Kinder wieder zur Schule gehen können, erhalten sie die vorgeschriebenen Hygieneartikel. Denn dafür fehlt das Geld in vielen Familien. Wo nötig, werden zudem Lebensmittelpakete an bedürftige Familien verteilt und «Start-up Kits» abgegeben, sodass abgeschieden, ländlich lebende Familien in der Lage sind, sich durch eigene Obst- und Gemüsegärten weitgehend selbst zu versorgen. Hier gilt es, Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Solange die Schulen geschlossen bleiben, werden zudem die Lehrkräfte in Methoden für den Fernunterricht geschult und unterstützt.

Verschiedene Bedürfnisse

Die Herausforderungen sind in jeder Projektregion anders. In Südostasien beispielsweise wies Laos eine vergleichsweise niedrige Zahl an Corona-Erkrankungen auf. Dennoch blieben die Schulen präventiv geschlossen, was einer Bildungszwangspause gleichkam. Zwar gab es auf der



Auch in Laos blieben die Schulen präventiv geschlossen.

Website des Bildungsministeriums und im Fernsehen offiziellen Fernunterricht – all jenen Kindern ohne Internetzugang oder Fernseher war eine Teilnahme am Fernunterricht allerdings nicht möglich. Anfang Juli 2020 öffneten die Schulen wieder. Damit der Schulstart auch klappen konnte, brauchte es davor aber Informationen und Unterstützung.

Informationen als Voraussetzung für die Schulöffnung in Laos

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi hat deshalb gemeinsam mit den lokalen Gesundheitsministerien in neun Dörfern im Nordwesten von Laos ein Covid-19-Sensibilisierungsprogramm realisiert. Dafür wurden Bilderbücher zur Corona-Aufklärung für Kinder entwickelt und an Lehrpersonen als Hilfsmittel im Unterricht abgegeben. Dazu

kamen Stoffmasken, Desinfektionsmittel und Seife, damit die Schulen die vorgegebenen Hygienemassnahmen auch einhalten können.

Schulstart in Mosambik

Auch in den ostafrikanischen Projekten der Stiftung spielten Hygienevorschriften für die Schulöffnung eine wichtige Rolle. Die Auflagen der Behörden sind streng, und viele Schulen können sie nicht erfüllen. De facto bleiben sie deshalb einfach geschlossen. Aus diesem Grund hat die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Mosambik in den vergangenen Wochen kleinere bauliche Massnahmen rund um Toiletten und fliessendes Wasser vorgenommen, um 3614 Schülerinnen und Schülern in der Provinz Maputo eine möglichst schnelle Rückkehr in den Schulalltag zu ermöglichen.

Dort helfen, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird

Wir haben bei unserer Länderverantwortlichen Magda Perez nachgefragt, wie das Nothilfeprojekt in Honduras angelaufen ist, welche Herausforderungen es gab, und welche Erfolge erzielt werden konnten.

Magda, was genau passiert im Projekt?

Im Rahmen des Projekts werden Schulen und Gemeinden, Lehrpersonen, Familien und Kinder unterstützt, um die Kontinuität des Lernens und die schrittweise Wiedereingliederung in die Schule zu gewährleisten. Eine zusätzliche Komponente beinhaltet die humanitäre Hilfe für bedürftige Familien. Lieferungen von Nahrungsmitteln und Starter-Sets zum Anlegen und Bewirtschaften von eigenen Obst- und Gemüsegärten sollen die Grundversorgung absichern. Die

Familien werden zudem mit Informationen zu den Schutzbestimmungen und eigenen Hygienekits ausgestattet, die beispielsweise Seife, Zahnbürsten und weitere Hygieneutensilien für den häuslichen Gebrauch unterstützt.

Welche Herausforderungen gab es bisher?

Die Regenzeit hat die Lieferung der Nahrungsmittel erschwert. Ausserdem war die Infrastruktur nicht sehr gut, und wir hatten wenig Personal zur Verfügung, das uns unterstützt hat.

Und welche Erfolge konnten erzielt werden?

Das Lernen der Kinder ist systematischer, und die Lehrpersonen sind motivierter, da sie neue Lehrmaterialien haben. Ausserdem haben die Familien den nötigsten Bedarf an Hygienematerial und Lebensmitteln gedeckt, und einige von ihnen werden weiterhin Familiengärten anlegen.

Was kannst du über die zuständige Partnerorganisation

Compartir sagen, und wie ist die Zusammenarbeit?

Die Zusammenarbeit mit Compartir ist sehr gut, organisiert und partizipativ. Die Organisation hat Erfahrung in der Arbeit mit Kindern in gefährdeten Verhältnissen und Gemeinschaften mit hoher Gewaltrate. Die Rolle von Compartir in einer neuen Gemeinde ist mit den Bildungsbehörden koordiniert und effizient gestaltet.



Magda Perez, Länderverantwortliche Honduras.



Vom Projekt «Zurück zur Schule» profitieren 1618 Menschen, darunter 844 Kinder, 740 Familien, 20 Schulen und 40 Lehrpersonen.

Die Welt zu Gast im Kinderdorf

Sereina Meienhofer

Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus – Themen, welche die Welt beschäftigen. Begegnungen schaffen Verständnis. Mit ihren Projekten macht die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi genau solche Begegnungen möglich. Ein Auszug:

«Let's Talk About Gender» Kanton St. Gallen

Was bedeutet eigentlich Gender? Ist Weinen unmännlich? Wofür steht LGBT+? Und was ist Sexismus? Fragen. Antworten. Austauschen. Mitteilen. Das ist «Let's Talk About Gender». In diesem Radioprojekt gestalten Jugendliche ihre eigenen Radiosendungen rund um das Thema Gender. Dabei setzen sie sich mit Geschlechterrollen und Gleichstellung auseinander und hinterfragen Vorurteile. «Let's Talk About Gender» sensibilisiert für Diversität, einen respektvollen Umgang miteinander und hilft, dass sich Jugendliche für die Gleichstellung und -berechtigung der Geschlechter starkmachen. Das Projekt wird vom Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung des Kantons St. Gallen finanziert und kann von allen St. Galler Schulen gebucht werden.

European Youth Forum Trogen

Die Jugend ist unsere Zukunft. Deshalb soll sie ermutigt werden, für ihre Anliegen einzustehen und Veränderungen zu bewirken. Um diesem grossen Ziel ein Stück näher zu kommen, treffen sich jährlich rund 150 junge Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern während einer Woche im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen und diskutieren über die Zukunft Europas. Um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, erarbeiten die Teilnehmenden in der Lagerwoche einen sogenannten Action-Plan. In diesen konkreten Handlungsplänen hält die junge Generation fest, welche Veränderungen sie für ein friedvolles Miteinander in Europa in Gang setzen möchten. Verschiedene Aktionen

wie beispielsweise Abfall sammeln in Serbien und Polen, Recycling in der Ukraine oder auch Yoga für mehr Konzentration in Kroatien wurden in den vergangenen Jahren umgesetzt.

Kinderkonferenz

An der Kinderkonferenz erfahren rund 50 Kinder aus der deutschsprachigen Schweiz, was ihre Rechte sind und wie sie sich für diese starkmachen können. Die Teilnehmenden erarbeiten während vier Tagen Forderungen, die sie an der Abschlusskonferenz den Familien und Freunden vorstellen. Mit dabei sind auch Politikerinnen und Politiker, damit sie hören, welche Anliegen die Kinder haben. Sie nehmen die Forderungen anschliessend mit nach Bundesbern. Die Teilnehmenden der Kinderkonferenz wirken als Botschafterinnen und Botschafter und bringen die Ergebnisse in ihre Schulhäuser zurück. Um zu sehen, was mit den Forderungen nach der Konferenz geschieht, besucht eine Delegation einige Monate danach das Bundeshaus, trifft dort auf Politikerinnen und Politiker, lernt den Politbetrieb kennen und hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

International Summer Camp

Die Welt ist in Bewegung. Die Klimakollektive und andere Jugendbewegungen fordern eine neue Zukunft. Eine Zukunft, die nachhaltig und solidarisch gegenüber der Natur und den Menschen ist. Am internationalen Summer Camp verbringen rund 160 Jugendliche aus acht verschiedenen Ländern Europas zwei Wochen im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen. Sie teilen ihre Gedanken und Visionen

für eine bessere Welt, diskutieren an diversen Workshops über soziale Gerechtigkeit, Diskriminierung oder Umwelt und verbringen gemeinsam zwei Wochen im Kinderdorf. Take action and change the world!

Youth Parliament to the Alpine Convention

Das Jugendparlament der Alpenkonvention (YPAC) wurde vom Akademischen Gymnasium Innsbruck und dem ständigen Sekretariat der Alpenkonvention ins Leben gerufen. Es bringt junge Menschen aus verschiedenen Alpenländern und -regionen zusammen, um in einer parlamentarischen Nachahmung aktuelle Themen zum Alpenraum zu diskutieren. Ziel ist es, Einblicke in die parlamentarischen Strukturen zu gewinnen und der Jugend im Alpenraum eine Stimme zu geben. Die Themen der Sessionen orientieren sich an den Prinzipien der Alpenkonvention. Zudem ist es eine Plattform für den kulturellen Austausch und die Vernetzung von Jugendlichen. Bereits seit 2006 finden jedes Jahr Sessions des YPACs an einer der Partnerschulen statt. Die Kantonsschule Trogen übernimmt die Austragung im Jahr 2021, die vom 22. bis 26. März im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen stattfindet.

Im Kinderdorf Pestalozzi ist einiges los

Das Kinderdorf Pestalozzi bietet für Kinder mit verschiedensten Interessen Camps an: Von Technik über Wissenschaft bis hin zu Politik ist alles dabei.



31. Januar bis 6. Februar sowie 21. bis 27. Februar, Ferienlager «Reise um die Welt»
Spiel und Spass während der Schulferien für Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren.

12. bis 16. April, Digiweek
12- bis 15-Jährige tauchen ein in das Labor der Zukunft und bauen selbstständig Roboter.

11. bis 24. Juli, International Summer Camp «Rebels for Peace»
160 Jugendliche im Alter von 16 bis 17 Jahren aus acht Ländern kreieren Gedanken und Visionen für eine Welt, in der sie leben wollen.

25. bis 31. Juli, Ferienlager Kunterbunt
Kunterbunte, sportliche und musische Ferientage für Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren.

1. bis 14. August, Ferienlager Action & Fun
Sportliche, musische und actionreiche Ferien für Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren.

11. bis 15. Oktober, CYBATHLON @School
11- bis 15-Jährige lernen, wie Robotersysteme funktionieren, wie sie sich anfühlen, wie man sie programmiert und wie sie unsere Zukunft beeinflussen könnten.

17. bis 23. Oktober, Ferienlager Action & Fun im Herbst
Sportliche, musische und actionreiche Ferien für Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.pestalozzi.ch/camps

Gemeinsam einen Unterschied machen

Carolin Hofmann

Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Firmen aus der ganzen Schweiz setzen sich Jahr für Jahr für die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ein. Sie stellen mit grossem Engagement einfallsreiche Aktionen auf die Beine und sammeln beachtliche Spendenbeiträge, die den Projekten der Stiftung und damit Kindern und Jugendlichen weltweit zugutekommen.

10 JAHRE ANTON PAAR – NICHT NUR FÜR DAS TEAM EIN GRUND ZU FEIERN

Die Anton Paar Switzerland AG feierte ihr 10-Jahr-Firmenjubiläum und lancierte daher eine schweizweite Spendenkampagne, um gemeinnützige Organisationen aus drei Verkaufsregionen zu unterstützen. In der Region Ostschweiz durfte die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi als Begünstigte 3200 Franken entgegennehmen.



CHANGEMAKER MAKES A CHANGE

Die Changemaker AG wurde letztes Jahre 10 Jahre alt und initiierte zusammen mit dem Partner TOMS am zehnten Tag des zehnten Monats eine Spendenaktion in der Deutschschweiz. Für jedes verkaufte Schuhpaar der Marke TOMS flossen 10 Franken ans Kinderdorf in Trogen. Wir sagen Danke für die grossartige Spende über 1000 Franken!



K KIOSK BRINGT DEN BALL INS ROLLEN

Die Valora Schweiz AG und ihr Verkaufsformat «k kiosk» unterstützte die Stiftung mit einer grossartigen Sachspende: Sie liessen dem Kinderdorf in Trogen 400 hochwertige Fussbälle zukommen. Die Bälle waren für die Fussball-Europa-

meisterschaft 2020 gedacht. Da die EM um ein Jahr verschoben wurde, dürfen sich nun Kinder und Jugendliche daran erfreuen, beispielsweise im Herbstlager. Ein herzliches Dankeschön für dieses «geballte» Engagement!



SINNvoll SCHENKEN

Das Rheintaler Unternehmen Ball Beverage Packaging GmbH aus Widnau rief anlässlich seiner Weihnachtsfeier eine interne Sammelaktion ins Leben, an der sich zahlreiche Mitarbeitende beteiligten. Der persönliche Bezug zum Kinderdorf Pestalozzi in Trogen war Anreiz für grosses Engagement, sodass 1198 Euro gespendet werden konnten. Der Spendenbeitrag fliesst in das Projekt «Herbstlager». Herzlichen Dank für die Unterstützung!



STUDENTIN MIT HERZ

Die Studentin Gianna Nil hat im Rahmen ihrer Abschlussarbeit zum Thema «Fundraising» eine Vielzahl von Spendenaktionen auf die Beine gestellt. Ihrem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass ein Betrag über 951 Franken zusammenkam. Wir danken ihr für das grosse Engagement und wünschen ihr für den weiteren Lebensweg nur das Beste.

Sie möchten selbst eine Spendenaktion zugunsten von Kindern und Jugendlichen ins Leben rufen?

Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail an info@pestalozzi.ch oder telefonisch unter +41 71 343 73 29. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Aktion.

Lassen Sie sich
inspirieren:

<https://bit.ly/33FefBQ>



AGENDA

Veranstaltungen im Besucherzentrum

Führungen

Das Besucherzentrum öffnet auf Anfrage für kleine Gruppenführungen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene CHF 8.–
Gruppen ab 10 Erwachsenen CHF 6.–
AHV/Studierende/Lernende CHF 6.–
Kinder ab 8 Jahren CHF 3.–
Familien CHF 20.–

Kostenlos für Mitglieder des Freundeskreises, für Patinnen und Paten der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, für Reka-, ICOM/VMS und Raiffeisen-Mitglieder sowie Nutzerr/innen der KulturLegi, des Schweizer Museumspasses, von proArte und Schulklassen im Kanton Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden.

Kontakt

www.pestalozzi.ch/besucherzentrum
Tel. +41 71 343 73 12
besucherzentrum@pestalozzi.ch

31. Januar bis 6. Februar sowie 21. bis 27. Februar, Ferienlager «Reise um die Welt»

Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren aus der ganzen Schweiz bekommen die Möglichkeit, unbürokratisch und kostengünstig an einem Ferienlager teilzunehmen. Dies kommt vor allem auch unterstützungsbedürftigen Familien zugute. Dabei werden die Kinder in ihren individuellen Bedürfnissen wahrgenommen und ganzheitlich gestärkt. Sie erleben ein einzigartiges Programm, gleichzeitig werden die Eltern entlastet.

KURZ VOR SCHLUSS

Während des 75-jährigen Bestehens der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi sind viele Kinderzeichnungen entstanden. Einen dieser Archivschätze stellen wir Ihnen an dieser Stelle vor.



Romek aus Polen.

Sudoku – Knobeln mit Spassfaktor

Lösen Sie das knifflige Nummernrätsel und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Pestalozzi-Memory der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Unter allen richtigen Einsendungen werden drei der «etwas anderen» Memory-Spiele verlost.

4	1			6	5			7
		6			7	4	8	
2		7	4	9				6
	6			7		1		
3		1	5				7	2
	9			4	2	3		8
1		8	6				2	9
	2			1	8	6	4	
6			3				1	

Teilnahmeschluss ist der 29. Januar 2021.
Einsendungen an: Stiftung Kinderdorf Pestalozzi,
Sudoku, Kinderdorfstrasse 20, 9043 Trogen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

AUS DEN MEDIEN

Appenzeller Volksfreund, publiziert am 13. Oktober 2020

Kinder entwickeln Exoskelette

Im Projektlager CYBATHLON @school, das vom 5. bis 9. Oktober in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi stattgefunden hat, haben fünfzig Kinder elektronische Greifarme gebaut und über den Nutzen für die Gesellschaft diskutiert.

Fritz + Fränzi, publiziert am 11. Oktober 2020

Einfach mal Kind sein

100 Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien konnten ihre Sommerferien im Kinderdorf Pestalozzi verbringen und im unbeschwerten Spiel wichtige Erfahrungen sammeln.

👍 Ja, ich will Mitglied im Freundeskreis werden!

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi setzt sich für benachteiligte Kinder und deren Recht auf Bildung ein. Wir haben Projekte in der Schweiz und in zwölf Ländern weltweit. Von diesen profitieren jährlich rund 200 000 Kinder und Jugendliche in der Schweiz sowie in unseren vier Projektregionen Südostasien, Ostafrika, Südosteuropa und Zentralamerika. Unterstützen auch Sie unser Engagement und treten Sie unserem Freundeskreis bei. Sie selber profitieren von Vergünstigungen, Einladungen und Informationsmaterial über unsere Arbeit.

- ☐ Als Mitglied im Freundeskreis überweise ich jährlich einen Betrag von CHF 50.–
☐ Mein freiwillig höherer Beitrag: CHF _____ (mind. 50.–)

Vorname, Name _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, E-Mail _____

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi,
Kinderdorfstrasse 20, 9043 Trogen
Telefon: +41 71 343 73 29, info@pestalozzi.ch

Redaktion: Katharina von Allmen, Veronica Gmünder, Carolin Hofmann, Sereina Meienhofer, Christian Possa, Elisabeth Reisp
Bildnachweis: Archiv Stiftung Kinderdorf Pestalozzi und Josefine Tischendorf, BLOFELD Ent.

Gestaltung und Satz: one marketing, Zürich
Druck: CH Media Print AG

Ausgabe: 01/2021

Erscheint: fünfmal jährlich

Auflage: 50 000 (geht an alle SpenderInnen)

Abo-Beitrag: CHF 5.– (wird mit der Spende verrechnet)

gedruckt in der
schweiz

